

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **101 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REFERATE

Das CAMP-Phänomen. Seine Anwendung in der Diagnostik der ansteckenden Mastitiden.

Von M. Plommet. Rec. Méd. Vét. 134, 285, 1958.

Streptokokken der B-Gruppe, zum Beispiel *Sc. agalactiae*, die in der Zone der β -Hämolyse von Staphylokokken wachsen, verwandeln die unvollständige β -Hämolyse der Staphylokokken in eine vollständige (CAMP-Phänomen). Das CAMP-Phänomen stellt zur Zeit die beste Methode zur raschen Identifizierung von *Sc. agalactiae* dar. Das CAMP-Phänomen wurde mehrfach zur Verbesserung der Diagnostik der ansteckenden Streptokokken-Mastitiden herangezogen. Die interessanteste Methode stellt die Befügung von Staphylokokkentoxin, Schafblut und Aeskulin zu einem thalliumsulfat- und kristallviolett haltigen selektiven Streptokokkennährboden dar. Auf diesem Kombinationsnährboden wachsen in der Regel nur Streptokokken. Die Kolonien von normalerweise hämolytischen Streptokokken zeigen die üblichen hämolytischen Höfe (α - und β -Hämolyse). Die CAMP-positiven Streptokokken sind von einer deutlich verbreiterten und vollständig hämolytischen Zone umgeben. Die Kolonien von *Sc. agalactiae* sind bläulich, diejenigen von *Sc. uberis* infolge der Aeskulin-Hydrolyse braun.

Wenn andere Keime als Streptokokken, zum Beispiel Sporenbildner, Mikrokokken, seltener hämolytische Staphylokokken, angehen, so bleiben deren Kolonien klein.

Zur sicheren Unterscheidung zwischen normalerweise hämolytischen Streptokokken und *Sc. agalactiae* werden Streptokokkenkolonien, die von einem hämolytischen Hof von mehr als 1 mm Durchmesser umgeben sind, nachträglich nach der CAMP-Methode differenziert.

R. Schweizer, St. Gallen

Mastitis, hervorgerufen durch *Aerobacter aerogenes* bei der Kuh. Von M. Goyon und P. Cursan. Rec. Méd. Vét. 134, 213, 1958.

Beschreibung einer akuten ansteckenden Mastitis in einem Rindviehbestand. Die Fälle traten 3 Monate nach der Geburt auf. Erreger: *Aerobacter aerogenes*. Klinisches Bild: Ähnlich der Coli-Mastitis. Erfolgreiche Behandlung mit Streptomycin, erfolgreiche Prophylaxe mit einer stallspezifischen Vakzine.

R. Schweizer, St. Gallen

VERSCHIEDENES

Bureau de placement de la SVS

Les deux titulaires de ce bureau ainsi que le personnel qui leur est adjoint dans l'est et l'ouest de notre pays se donnent toute la peine possible pour établir le contact entre la demande et l'offre. Toutefois, leurs efforts rencontrent de réelles difficultés du fait du manque de nouvelles de la part de ceux qui ont trouvé un aide et en ont été satisfaits. On ne sait souvent pas où se trouve l'un ou l'autre assistant ou remplaçant ou quel aide le Dr X a engagé et pour combien de temps. Il en résulte de l'incertitude, une perte de temps, des frais accrus de téléphone et une perturbation de tout le service. Nous prions donc instamment les assistants et les remplaçants de s'annoncer à notre bureau après leur entrée en service et Messieurs les praticiens de nous aviser de l'arrivée d'un aide. Un appel téléphonique ou une simple carte suffisent! Vous nous aiderez ainsi à mieux servir vos autres confrères!

Prof. Dr A. Leuthold, Tierspital Berne, 37001

Dr E. Schumacher, Bureau SVS, Zurich, 258181

Erfolgreiche schweizerische Dokumentarfilme

Das Eidg. Veterinäramt hat vor einiger Zeit auf Initiative seines damaligen Direktors, Prof. Dr. G. Flückiger, und in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Bienenzüchtervereine drei Bienenfilme geschaffen, die bereits zu internationalem Ansehen gelangt sind. Der erste Film, «*Bienenleben*», wurde als selbständiger Beiprogrammfilm für die Kintheater gestaltet und will den Zuschauer mit der eigenartig schönen Welt der Bienen und Blüten bekannt machen und so das Interesse für tiefere Zusammenhänge in der Natur und Schöpfung wecken. Der zweite Streifen, «*Bienenfreunde*», der ebenfalls als Beiprogrammfilm geschaffen wurde, erzählt in unterhaltender Weise von den schönen Erlebnissen des Imkers und erläutert das wohlgeordnete Funktionieren des Bienenstaates. Der dritte Film, «*Bienenkrankheiten*», schließlich, der in erster Linie für die Imker bestimmt ist, behandelt die vier wichtigsten Bienenkrankheiten (Milbenkrankheit, Nosemakrankheit, Faulbrut und Sauerbrut) und erläutert die entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen.

Am internationalen Wettbewerb für Bienenfilme im Herbst dieses Jahres in Rom wurden die drei Streifen mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der Film «*Bienenleben*», der heute im Kino als Beiprogramm unter dem attraktiven Titel «*Königin im Frauenreich*» gesehen werden kann, erhielt im Juli in Berlin den «*silbernen Bären*» als zweiten Preis von 45 Dokumentarfilmen der ganzen Welt. Der gleiche Film ist ferner am 2. November vom Zürcher Stadtrat als einziger naturwissenschaftlicher Film ausgezeichnet worden, und zwar «*in Anerkennung des künstlerisch spannungsreichen Filmaufbaues, der wissenschaftlich präzisen, das Märchenhafte einfangenden Darstellung von Naturvorgängen, die dem Menschenauge bisher verborgen waren, sowie in Anerkennung der hervorragenden Kameraarbeit, besonders bei Nah- und Mikroaufnahmen*».

Katalog tierärztlicher Filme

Der Ständige Ausschuß der Internationalen Tierärztlichen Kongresse hofft, Anfang 1959 den endgültigen Katalog der tierärztlichen Filme fertigzustellen. Der Preis wird etwa 10 engl. Schilling per Exemplar betragen, und die Interessenten werden gebeten, sich in Verbindung zu setzen mit Herrn

**Prof. Dr. H. Hauser, Direktor des veterinär-pathologischen Instituts,
Universität Bern**

unter Angabe der Anzahl der erwünschten Exemplare. Es wird gebeten, in diesem Stadium noch kein Geld zu senden. Prof. Dr. *Jac. Jansen*, Generalsekretär

Berichtigung

Im Bericht über die Arbeitstagung der Sektion Kleintierkrankheiten der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft, im Januarheft unseres Archives, sind einige Fehler unterlaufen. Es sollte heißen:

Seite 37 unter Ziffer 6, letzte Zeile: x^2 -Test. Seite 37 unter Ziffer 7, 1. Zeile: Perphenacin. Seite 38 unter Ziffer 10, 9. Zeile: Myocotan. Seite 38 unter Ziffer 10, 10. Zeile: Echinacin. Seite 39 unter Ziffer 13, 3. Zeile: Komb-Insulin. Seite 40 unter Ziffer 24, 2. Zeile: Priadril, Vesuren. Die Redaktion
